

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 63.

Sonnabend, den 5. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 6. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Rector Pohlmann.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Hyacinthus Durand. Nachm. Hr. Prior Johannes Bluhm aus Oliva.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm Herr Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 1sten, 2ten und des Füselier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig,

2) der 2ten Pionier-Compagnie 1ste Pionier-Abtheilung (Ostpreussische) zu Danzig,

3) des ehemaligen 1sten Bataillons Danzig Marienwerderschen Landwehr-Regiments zu Marienburg

aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. December 1819 aus irgend einem Rechts-Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Hippel auf

den 30. August c.

angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an nachstehende Kassen

1) des ehemaligen 1sten Bataillons Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 21. b. mit Einschluß der Kavallerie und Artillerie für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1819

2) der 1sten und 2ten Abtheilung des Garnison-Bataillons zu Thorn No. 2. (2ten Ostpreussischen) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. April 1820,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hippel auf den 4. October c anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachten Kassen präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In Bezug auf die unterm 7. Juni c. wegen des unerlaubten Badens in den Stadtgräben und andern gefährlichen Orten erlassene Bekanntmachung wird hiedurch verboten in der Nähe der Königl. Militair-Schwimm-An-

stalt zu baden, weil dort ebenfalls Gefahr für die des Schwimmens Unkundige vorhanden, dieses Wasser lediglich zur Benutzung der Königl. Schwimmschule bestimmt, und es gänzlich ausser ihrem Beruf ist, auf andere Personen, welche nicht zu ihren Zöglingen gehören, Achtung zu geben. Wer sich sonach erlaubt, dieses warnende Verbot zu übertreten, hat sich die für ihn daraus entstehenden unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 24. Juli 1820.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Da wegen des Marktverkehrs das Lossen von Waaren an der Fischbrücke und deren Auslagebrücken eben so wenig als das Durchfahren und Rollen von Cokis und Fastagen durch das Butter- und Tobiasthor geduldet werden kann, so wird solches in Gemäßheit früherer Bestimmungen dem Publico mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Uebertreter dieser Vorschrift nicht allein zur sofortigen Wiedereinladung der gelossten Waaren werden angehalten, sondern auch überdies noch mit einer Strafe von 1 Rthl. werden belegt werden. Uebrigens ist das Ausladen einkommender Waaren bei der Ausladebrücke an der Fähre beim alten Schloß und der weitere Transport derselben durch das Kohlenthor oder der Rittergasse gegenüber zwar zu gestatten, keinesweges aber erlaubt mit den Wagen bis an das Ufer vorzufahren.

Danzig, den 26. Juli 1820.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Da das geschehene Meistgebott bei der am 31. Mai c. angestandenen Licitation des Zimmerhofes nicht annehmbar befunden worden, so stehet zu dieser Licitation ein nochmaliger Termin auf dem Rathhause auf den 8. August c. um 10 Uhr Vormittags an, und soll entweder der ganze Zimmerhof, mit dem darin befindlichen Wohnhause und Garten zusammen, oder das Wohnhaus und dazu gehörige Garten allein, je nachdem für die Kämmerei die vortheilhaftesten Gebotte erfolgen, auf 3 Jahre vermiethet werden.

Miethlustige können das auf dem Zimmerhofe befindliche Haus und Garten, so wie den Zimmerhof selbst in Augenschein nehmen, auch sich von den Miethsbedingungen auf der Registratur unterrichten.

Danzig, den 13. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da es sich von Zeit zu Zeit ereignet, daß Schiffs-Böden auf den Schiffs-Bauplätzen zerschlagen werden, so ist mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung bestimmt, daß für die Benutzung der Schiffs-Bauplätze auf der Brabank oder Kempe zum Zerschlagen der Schiffs-Böden jedesmal 15 Gr. Pr. Cour. für die Normal-Last nach der ursprünglichen Grösse des zu zerschlagenden Schiffs für die Kämmerei-Kasse von dem Eigenthümer des Schiffs durch den Kielmeister eingezogen werden sollen. Sollte hienächst das Holz von solchen zerschlagenen Schiffen nicht in 3 Monaten fortgeschaffet werden, so ist von solchem Holz das Lagergeld nach denjenigen Sätzen für die Kämmereikasse zu entrichten, welche in der Bekanntmachung vom 22. Febr. v. J. festgestellt

sind und in vier Gulden Preuß. Cour. für das Schock eichene Planken und acht Gulden Preuß. Cour. für das Schock eichene Hölzer bestehen.

Danzig, den 17. Juli 1820.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Ein Platz auf dem Steindamm von $\frac{1}{15}$ □R Culm. Flächen-Inhalt gerade über dem Grundstück des Herrn Stadt-Chirurgus Allebracht No. 289. am Ufer der Mottlau soll von Michaeli d. J. ab zur Benutzung, jedoch nicht zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf den 29. August d. J. um 11 Uhr Vormittags zu Rathhause an. Erbpachtslustige werden also eingeladen, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Bedingungen der Vererbpachtung können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 17. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Soldat Michael Olßewski auf Ansuchen seiner Ehefrau Anne Renate, geb. Rose, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 4. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Boie Weiß, Skerle, Trauschke und Felß vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seine etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 29. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des ab officio suspendirten höheschen Ausrufers Johann Christian Schwoncke Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede Ausrufs- und andere Gläubiger des Gemeinschuldners, welche theils noch nicht speziell vorgeladen, theils unbekannt sind, ad terminum

den 4. October c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Merkel, mit der Aufforderung hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche und Anforderungen an den Gemeinschuldner in diesem Termine gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, zu dessen Behuf auch die über die Anforderungen sprechenden Documente beizubringen, und die Klasse

in welcher sie in dem künftigen Klassificatios-Urtel locirt zu werden verlangen, anzuzeigen.

Den unbekannten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Hofmeister, Zacharias und Stahl zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine und bis zum künftigen Inrotulations-Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen wird deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Danzig, den 12. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Tischlermeister Carl Gottfried Eggert gehörige Grundstück im Poggenpfuhl No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 185. der Servisanlage, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause und Hintergebäude nebst Hofraum besteht und auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. August,
den 10. October und
den 5. December a. c.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 1500 Rthl. zu 4½ pr. Ct. Zinsen zur Special-Hypothek und ein zweites von 250 Rthl. zur ersten Verbesserung à 5 pr. Ct. Zinsen haftet und beide gekündiget worden, von dem ersteren jedoch 1000 Rthl. zur ersten Hypothek und 6 pr. Ct. Zinsen stehen bleiben können. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Jungfer Johanne Friederike Jantzen gehörige in der Röpergasse No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 473. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, und auf die Summa von 1100 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll zur Befriedigung des Realgläubigers, Superintendent Ehwalt, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Von dem Kaufpreise will der genannte Realgläubiger 800 Rthl. zur ersten Hypothek und 5 pr. Ct. Zinsen auf den Grundstücke stehen lassen.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Daniel Ludwig Dodenhoffschen Curatel-Masse gehörige auf der Lastadie fol. 5. B. des Erbbuchs und unter der No. 434. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause mit einem zur Wagen-Remise aptirten Erdgeschosse, und einer in der zweiten Etage befindlichen Kamin-Küche, einem gepflasterten Hofraum, einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten Hinterhause mit einer Küche und einem Holzgelasse hinter demselben besteht, und unterm 27. Mai c. gerichtlich auf die Summa von 1020 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Regulirung der Masse öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Bietungs-Termin

auf den 29. August a. c

vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator inspicirt werden, und wird übrigens bemerkt, daß auf diesem Grundstücke 500 Rthl. zu Pfennigzins und zu 4 pr. Ct. Zinsen eingetragen stehen, welches Capital nicht gekündiget ist und gegen Feuerversicherung stehen bleiben kann, wogegen der Ueberrest des Kaufgeldes baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1514. und No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause und Hofraume besteht, auf die Summe von 180 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden und worauf noch 250 Rthl. eingetragen stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Nachlaß-Gläubiger öffentlich subhastirt werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September c. a.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufge-

fordert in diesem Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende unter Genehmigung des Curators und der interessirten Gläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des verstorbenen Posamentirermeisters Brischke gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1559. und No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Hintergebäude bestehet, und auf die Summe von 200 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und auf welchem 750 Rthl. zur Special-Hypothek für das hiesige Spendhaus verschrieben stehen, soll auf den Antrag des Curators Behufs der Befriedigung der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Pr. Cour. unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren der Masse und des Curators den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse und in den Börsen zu Königsberg, Stettin und Memel aushängenden Subhastationspatents vom heutigen dato soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige im Jahr 1797 von Eichenholz hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 13402 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdigte dreimastige Pinkschiff Aeolus in dem auf

den 21. September c. Mittags 12½ Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich vor dem hiesigen Artushofe öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage die baare Einzahlung der Kaufgelder in Brandenburgischem Silber-Courant erfolge, zugeschlagen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem erwähnten Termine dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu

gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 24. Juli 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Subhastationspatent.

Das zur Uhrmacher Gottlob Frankschen Concurs-Masse gehörige hieselbst am Markte No. 228. und 229. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause, dessen gerichtliche Taxe 1405 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. beträgt, soll in den Terminen

vom 26. Juni,
vom 26. Juli und
vom 26. August c.

allhier zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses machen wir Kauflustigen hiedurch bekannt, und fordern zugleich die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners auf, in dem letzten Termin ihre Anforderungen an denselben anzumelden und gehörig zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll auf das Andringen eines Hypotheken-Gläubigers das dem Salamon Bartsch und dessen Ehegattin Maria geb. Peters zugehörige zu Groß-Brunau im Scharpauschen Gebiet gelegene, in dem Scharpauschen Erbbuch pag. 39 A. 40 A. 41 B. und 42 A. eingetragene und überhaupt auf 4503 Rthl. 40 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune, Schweinstall, einer Hufe, einem halben Nachbarpart, bestehend aus 9 Morgen, 296 □Ruthen, 12 □Fuß, ferner einem $\frac{1}{12}$ Part an einem Stück Land von 7 Hufen, 17 Morgen 112 □Ruthen, nebst den Quellungen und Brüchen, welches laut den Vermessungen überhaupt 24 Morgen 38$\frac{11}{12}$ □Ruthen, beträgt innerhalb den Feldmarken von Groß-Brunau, sodann einen Nachbarpart oder 8 Morgen 286 □Ruthen in den Feldmarken von Küchwerder, deren emphyteutischer Besitz bereits mit dem 2. Februar 1813 aufgehört hat, dessen Besitz jedoch gegen Erlegung eines bestimmten Einkaufgeldes von da ab noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden soll, endlich 11 Morgen 277 □Ruthen 12$\frac{1}{2}$ □Fuß brauchbaren und 115 □Ruthen 56 □Fuß unbrauchbaren erbeigenen sogenannten Neanderschen Landes in Groß-Brunau im Wege einer nothwendigen öffentlichen Subhastation veräussert werden.

Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich in termino

den 29. September,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

den 29. November 1820 und
den 6. Februar 1821,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor uns allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und soll ohne auf ein späteres Gebott zu achten alsdann an denjenigen welcher das beste Gebott thun würde, der Zuschlag nach vorher eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche irgend ein Realrecht an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, bis zu dem obigen Termine solche anzuzeigen, da sie sonst aller Ansprüche an den künftigen Besitzer desselben für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 1. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der der Kämmerei zugehörige gleich über dem Krahnthor auf der Spitze der Speicher-Insel, an 3 Seiten dicht an der Mottlau belegene sogenannte Vorrathshof, um von diesem Platz mehr Nutzen für die Kämmereikasse zu ziehen, zur Errichtung von drei Speichern in Erbpacht ausgethan werden.

Zur Licitation der in dieser Absicht abgetheilten Plätze ist ein Termin auf den 6. September d. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Liebhaber zu einer solchen Acquisition werden aufgefordert, in bemeldetem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, und können die Zeichnung des Vorrathshofes, aus welcher Lage und Umfang zu ersehen ist, so wie die Bedingungen der Vererbpachtung sich in der Registratur des Rathhauses vorlegen lassen.

Danzig, den 3. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf Verfügung E. Königl. hohen Kriegs-Ministeriums und E. Wohllöbl. Armen-Deputation sollen die noch stehenden Mauern der Kirche und des Predigerhauses von St. Michaelis oder Allen Engeln an den Meistbietenden zur sofortigen Abbrechung und Planirung des Platzes öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 17. August a. c. Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle angesetzt ist, und das kauflustige Publicum hiemit eingeladen wird.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals von St. Michaelis oder Allen Engeln.

Bernsteingräberei-Verpachtung.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forstrevier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an dem Licitations-Termin den 16. August c. Vormittags um 10 Uhr auf

dem Rathhause einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst, oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 1820.

Die Forst-Deputation.

Jagd-Verpachtung.

Die kleine Jagd in den Forstrevieren Oliva, Matemblowo und Conradshammer, so wie auf den Feldmarken Schäferei, Gluckau und Ramkau soll auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an den auf den 16. August c. Vormittags um halb 12 Uhr auf dem Rathhause angesetzten Licitations-Termin einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 18 0.

Die Forst-Deputation.

Edictal-Citation.

Ueber die Kaufgelder des Absolon Unruhschen Grundstücks Rosenorth No. 9. in der Marienburger Niederung belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, welche in 480 Rthl. bestehen, und nicht einmal zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, ist auf den Antrag der Letztern das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 26. August 1820,

vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfall mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. April 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Es schwebt bei uns ein Concurs über das Vermögen des hieselbst auf dem Vorschloß verstorbenen Krämers Peter Penner, der schon zu Polnischen Zeiten seinen Anfang genommen, bis jetzt aber nicht hat beendiget werden können, weil die Acten fehlten und die Gläubiger der Masse nicht bekannt waren. Nach einem Vermerk in den jetzt zum Theil aufgefundenen Acten sollen folgende Gläubiger der Masse bekannt gewesen seyn:

1, die Wittwe Entz hieselbst,
2, der Kaufmann Christian Friedrich Korn,
3, der Kaufmann Achenwall,
4, die Wittwe Lange,
5, die Leinwandshändlerin Lange, sämmtlich zu Elbing,
6, der Kaufmann Friedrich Horn,
7, der Kaufmann Hennig,
8, der Kaufmann Vieritz, sämmtlich zu Danzig, und
9, der Kaufmann Treibub zu Königsberg.

Da der jetzige Aufenthalt dieser Gläubiger nicht auszumitteln ist, so werden sowohl dieselben oder deren Erben als auch die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse aufgefordert, sich innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in

termino den 28. August 1820

allhier zu Rathhause zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Es wird übrigens bemerkt, daß der Betrag der Forderungen der obigen genannten Gläubiger aus den Acten nicht hervor gehet und daß die jetzt vorhandene Masse nämlich mit Einschluß der aufgelaufenen Zinsen 228 Rthl. 26 Gr. beträgt.

Marienburg, den 25. April 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Einsaassen Cyprian Bylang erb- und eigenthümlich zugehörige und auf 786 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof in Milbantz mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 15 Morgen 93½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 29. Juni, den 31. Juli und den 1. September c.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Anforderungen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 15. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Der Besitzer des Ritterguts Wussow in Pommern bei Lauenburg, 8 Meilen von Danzig und 6 Meilen von Stolpe ist Willens einen Eisen- oder Kupferhammer auf eigene Kosten zu erbauen. Betriebswasser und Gefälle ist zureichend vorhanden. Gartenland und Viehweide wird dem Etablissement

zugetheilt, die erforderlichen Kohlen werden geliefert und allenfalls auch der Transport der rohen und ausgeschmiedeten Waaren wird übernommen werden. Liebhaber zum Kauf, zur Erb- oder Zeitpacht belieben sich bei dem Oberwirthschafts Inspector Hrn. Hering daselbst, persönlich oder in postfreien Briefen zu melden, ihre Erbietungen abzugeben und nach Abschluß derselben das Nähere wegen der Anlage, die in 6 Monaten vollendet seyn kann, festzusetzen.

Das zur St. Bartholomäi-Kirche gehörige Predigerhaus auf dem Kassubischen Markte oder Faulgasse No. 971. und 972., bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, einer Wagen-Remise, Holzstall, Apartement, Hofplatz nebst Garten, wird zu Michaeli d. J. leer, und daher zur Miethe an den Meistbietenden ausgethan werden, wozu ein peremtorischer Termin auf

den 8. August a. c. Vormittags um 11 Uhr

bei dem verwaltenden Vorsteher Hrn. Harpp in der Böttchergasse No. 1053. angesetzt worden ist. Die Miethsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Danzig, den 26. Juli 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Bartholomäi.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Kalkaun-Speicher in der Münchengasse belegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Vierzig Ballen vorzüglich schönen Russischen Blättertoback und einige Tonnen ganz feine Englische Schwärze, sehr brauchbar für die Herren Maler.

Beide Artikel werden **bestimmt** zugeschlagen.

Einige Fäßchen Englische zubereitete und trockene Farbe.

Montag, den 7. August 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

1000 Krüge so eben angekommenes frisches Geilnauer Gesundheits-Brunnenwasser.

Montag, den 7. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

10 Ballen extra frischen Holländischen Hopfen, welcher so eben mit Capt. S. J. de Roos angekommen ist.

Dienstag, den 8. August 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel hieselbst in der Thurmgasse am schäfereischen

Wasser gelegene Baustelle No. 9. des Hypotheken-Buches, auf welcher noch zum Theil die massiven Mauern des ehemaligen Türken-Speichers stehen.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei.

Donnerstag, den 10. August 1820, soll in der Kirchenwohnung Johannisgasse sub Servis-No. 1367. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Schlaguhr im Kasten, diverse Tische und Stühle, Bänke, Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Westen und Hosen, Ober- und Unterhemden, Halstücher, Handtücher, Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Zinn, Kupfer- und Messingzeug, Irdengeräthe, wie auch sonst noch brauchbare Sachen mehr.

Freitag, den 11. August 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Günther in oder vor dem Artushofe für Rechnung (wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel, verkaufen:

Circa 58 Last Weitzen, liegen auf dem Wloclawekspeicher 2 Trep. R. H. hinten und 3 Trep. R. H.

Circa 11 Last Weitzen, liegen auf dem Speicher die eherne Schlange, fünf Trep. nach hinten.

Freitag, den 11. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in Groß-Bürgerwalde in der 2ten Trift auf den 18 Morgen Hospital-Land circa 50 Köpfe gut gewonnenes Pferde- und Kuhheu Köpfeweise an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkauft werden. Der Zahlungs-Termin soll bei der Au tion bekannt gemacht werden.

Die Herren Käufer werden ersucht sich zur angezeigten Stunde an Ort und Stelle dort einzufinden.

Montag, den 14. August 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden.

An Uhren: mehrere goldene und silberne Repetieruhren, tombachene Taschenuhren, goldene Pettschafte, goldene Schlüssel, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber-Beschlag und Kette. An Porcellain und Fayence: porcell. Eistöpfe, Fruchtkörbe, Confectteller, Schüsseln, durchbrochene Desertteller, Tassen, Schmand- und Milchkannen, fayence durchbrochene Teller, 8eckigte Fruchtkörbe nebst Untersätze, Salatschüsseln, Terrinen, Leuchter, wie mehreres Irdengeräthe. An Gläser: Karafinen, grosse und kleine Kronleuchter, gläserne Lampen in bronzirter Einfassung, Champagner-, Wein- und Biergläser. An Mobilien: 1 grosse 8 Tage gehende Singuhr im gestrichenen Kasten, 1 moderne bronzirte Tischuhr mit einem gläsernen Gehäuse, grosse und kleine Spiegel in mahagoni und gestrichene Rahmen, mahagoni gebeitzte und gestrichene Secretaire, Commoden,

Klapp-, Thee-, Wasch- Spiegel- und Ansetztische, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, grosse illuminirte Kupferstiche unter Glas in mahagoni schwarzen und gebeitzten Rahmen, 1 Engl. polirtes Bettgestell mit feinen Gardienen, Bettschirme und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, Klappen- und Ueberröcke, Hosen und Westen, seidene, kattunene und leinwandne Bettbezüge, Bettlaken, Gardienen, Handtücher, Servietten, Tafellaken, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. Zinn, Kupfer, Messing, Blech und mehreres Eisengeräthe. An Waaren: mehrere Materialwaaren in diversen Quantitäten, bestehend in Canehl, Muscatenblüthe und Muscatnüsse, Engl. Gewürz, Capern Oliven, Kreidnelken, Mandeln, Rosienen, Moscobade, Reismehl, Pflaumen, Sago- und Schwadengrütze, Candit, Koriander, Cordemom, Allaun, Berliner und F. C. Blau, Thee, Indigo und diverse Sorten Papiere, Tobacke und Waagschaalen.

Dienstag, den 15. August 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicher-Insel in der Milchkannengasse belegene Baustelle, fol 29. B des Erbbuches, wo ehemals der Speicher unter dem Zeichen, der Schwerdtfisch gestanden. Dieses Grundstück ist schuldenfrei. Das Kaufprätium kann beim Aufbau eines Speichers à 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen darauf verschrieben werden.

Mittwoch, den 16. August 1820, und die folgenden Tage Vormittags um 9 Uhr, soll im Hospital St. Gertrud zu Petershagen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Diverse Stuben- und Taschenuhren, Commoden, Spinder, Tische, Stühle, Linnenzeug und Betten, Manns- und Frauenhemden, seidene, cattune und linnene Tücher und Schürzen, tuchene, seidene und cattune Manns- und Frauenkleider und Ueberröcke, diverse Pelze und Sommer-Mäntel, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und blecherne Wirthschaftsgeräthe, diverse Fayence- und Irdenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich daselbst zur angesetzten Stunde der Tage zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 17. August 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

1 braune Stute ganz gesund im Frühjahre mit einem Arabischen Hengst belegt, 1 schöner Holsteiner Wagen auf 4 Personen, sehr bequem, 1- und 2spännig zu fahren, mehrere Halbwagen, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel, Riemenzeug, Halfter, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft mancherlei dienliche Sachen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das in der Frauengasse unter der Servis-No. 878. gelegene, sehr bequem und so eben von aussen und innen in den besten Zustand gesetzte Haus, ist unter vortheilhaften Bedingungen, für einen mässigen Preis, aus freier Hand **zu kaufen, oder auch** für einen billigen Zins **zu miethen** und nach Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Kauf- oder Miethslustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

Die privilegirte Medizin-Apotheke in der Ostpreuß. Stadt Neidenburg soll, Veränderung wegen, aus freier Hand verkauft werden. In dem mit Acker versehenen noch neuen grossen massiven Wohnhause befindet sich in der untern Etage, neben bequemen Wohnstuben, die Apotheke und Laboratorium, die obere Etage ist zur Vermiethung bequem eingerichtet und trägt gute Miethe. Käufer belieben sich baldigst in postfreien Briefen an die Handlung Ludwig Alsen in Elbing zu wenden und können sehr billige Bedingungen erwarten.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit eingerichteter Brandwein-Distillation stehet unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere auf Mattenbuden No. 259.

Verkauf beweglicher Sachen.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Holl. Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen, so wie auch schöne Franz. Sardellen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Anker sind zu haben Jopengasse No. 564.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich mit vorzüglicher weisser und Schwamm-Seife. Auch nehme ich Bestellungen auf Lichte und grüne Seife an, die ich in bester Güte zu liefern im Stande bin. Mein Logis ist im Hotel de Thorn, meine Bude ohnweit der Reitbahn.

Simon Stampe aus Braunsberg.

Hundegasse No. 80. sind Regenschirme zu billigen Preisen zu haben.

Frischer Kirschwein, wie auch neuer Champagner-Wein ist für billige Preise zu haben bei

Daniel Feyerabendt, Breitethor No. 1935.

Einem geehrten Publico beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, wie ich während dem bevorstehenden Dominiks-Markt fortfahren werde, mein noch völlig sortirtes Waarenlager, bestehend in schwarzen und couleurten Atlas, Gros de Naples, Gros de Pologne, Levantine, Florence, Zindel-Taft, Sammet, Halbseiden-Zeugen, seidenen Tüchern, seidenen Bändern, grosse und kleine Merino-Tücher, Basttücher, Nanquins, Piquee, seidene, baumwollene und zwirne Manns- und Frauenstrümpfe, Schlafmützen, Casimir, Cords, Bombasin, Westenzeuge, Reitdecken, Spitzen, Sammt-Manchester, lederne Handschuhe, ge-

strickte wollene Manns-Jacken, Piquee-Bettdecken, Battist-Mousselin, Regenschirme, weisse, schwarze und graue Damenfedern, super feiner Hemden-Flanell, Marly, ganz ächtes Eau de Cologne, Pomade, Riechwasser, porcellaine Tassen, plattirte Plattmenagen, Leuchter, Suppen- und Theelöffel, Sporen, lackirte Theebretter, Brodkörbe, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätze, Spucknäpfe, Zuckerkästchen, Nähkästchen, Arbeitsbeutel, bronzirte Theemaschienen mit Plattirung, Lichtscheeren, mahagoni Rasierkästchen, Säbel und Säbel-Gehänge, doppelte Gewehre, Pfeifenköpfe, Dosen, Messer und Gabeln, Reit- und Fahrpeitschen, Spazierstöcke, Cigarrodosen, Scheeren, Kleider- und Zahnbürsten, Tragbänder, goldene Ringe, Ohrringe und Tuchnadeln, Fingerhüte, Halsketten, Uhrketten und Pettschafte, Kämme, Paßschlösser, Ordensbänder, Drathband, schwarze Wachs-Mousseline, couleurte marmorirte Wachsleinwand und viele andere brauchbare Waaren mehr, zum Kosten- und auch sehr bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen, indem ich nach meiner frühern Anzeige ganz damit aufräumen will.

Zugleich bemerke ich noch, daß ich ein Commissions-Lager von den feinsten und modernsten Engl. Filzhüten aus einer der vorzüglichsten Fabriken dieser Tage erhalten, die sich durch ein schönes Façon und Würde ganz vorzüglich auszeichnen, und welche ich ebenfalls zu den niedrigsten Fabrikpreisen verkaufen kann. Indem ich um einen zahlreichen Besuch bitte, füge ich nur noch hinzu, wie ich während dem Markte in den langen Buden meine gewöhnliche Stelle beziehen werde. Joh. Chrst. Ax.

J. E. Schacht zeiget hiedurch an, wie er diesen Dominik mit seinem Waarenlager nicht wie bisher in den langen Buden, sondern in seinem Hause Schnüffelmarkt No. 639. ausstehen wird.

Mehrere neu eingegangene Gattungen Engl. und Französische feine Calicos, Umschlagetücher aller Art, Gros de Pologne, Gros de Naples, Levantine in allen Farben, wie auch Halbseidenzeuge, Brabanter Spitzen, Bielefelder, Schlesische auch Russische Leinwand, Battiste und dergleichen Tücher, wie auch feine leinene Schnupftücher, alle Sorten Tischzeuge, Servietten, Handtücher, ganz neue Art Westenzeuge und mehrere Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Gebrüder Fischel empfehlen sich E. hochgeehrten Publico zum bevorstehenden Dominik mit einem so eben von der Messe erhaltenen neu assortirten Manufactur- und Modewaaren-Lager, bestehend in den modernsten Zeugen zu Kleider und Ueberröcke, Stuffs, Bombasins, verschiedenen modernen Ginghams, eine neue Art 8/4 couleurten Strip-Cord zu Damenkleider, abgepaßte Kleider im neuesten Geschmack, weisser und rother Rips, carirte und andere moderne Cattune, moderne Meubel-Cattune, Jaconett 5/4 und 8/4, ferner eine neue Sorte Imitation-Shawls, kleine und grosse Zebra-Shawls und Zebra-Tücher, Damask- und Waterloo-Tücher, verschiedene kleine Shawls, kleine seidene Gros de Paris-, Patent- und Figuret-Tücher, ganze und halbe 6/4 Merino-Tücher in allen Farben mit aufgesetzten und brodirten Borten, ordinaire mittle und feine grosse Merino- und wollene Tücher in verschiedenen Gattungen, diverse Wiener-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

und Cattun-Tücher im neuesten Geschmack, gestickte und andre Haubenzeuge, brodirte Mull-Striche, Brodier- und Ziehmull, ächte Spitzen in den neuesten Mustern, schwarze und weisse Petinet Spitzen, Frangen in allen Gattungen, Französischer Battist, schwarze Straußfedern, Sammet, Webe-Leinnen in allen Nummern, moderne Casimire und verschiedene neue Westenzeuge, Engl. Damen- und Mannsstrümpfe, Ostindische Bastücher, Nanquins in allen Farben, breiter Bettdrillich, Federleinnen, roth carirtes Bettzeug, Bomsin, Parchent, feine Köper- und Hemden-Flanelle, Strickgarn, Damen- und Mannshandschuhe in allen Farben und Gattungen, brodirte Halstücher für Herren und noch mehrere andere Waaren, alles zu den billigsten Preisen, und vorzüglich empfehlen sich dieselben mit einem vollkommen assortirten Lager von schwarzen Levantins, Race de Mohr, Florence in allen Farben, Gros de Berlin, als auch wollenen Mohr zu Stühle und Sophas, worin sie besonders die nur möglichst billigsten Preise versichern können, und bitten demnach E. geehrtes Publicum um einen zahlreichen Besuch. Indem sie eine reelle und prompte Behandlung versprechen, zeigen sie zugleich an, daß sie während der Dominikszeit nicht unter den Buden stehen, sondern in ihrer Behausung in der Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1016. bleiben werden.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing empfiehlt sich zu diesem Dominiks-Markt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weisser Seife und ersuchet zugleich ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanföl geneigt zu beehren. Die anerkannt vorzügliche Bonität meiner Fabrikate und die billigsten Preise erwarben mir das Zutrauen, das eine immer reelle Behandlung auch ferner mir erhalten werden; ich schmeichle mir daher mit der Hoffnung auf zahlreichen Zuspruch und recht viele Aufträge, die ich in meiner Bude, unter denen an der Reitbahn, oder in meinem Logis: **bei Herrn Keiler am Langgaßischen Thor No. 45.** einzureichen ergebenst bitte.

Friedrich Baumgart.

N. **Hartzig**, aus Berlin, empfiehlt sich mit einem sortirten Lager von Petinet und Strumpf-Waaren, eigener Fabrik, als $\frac{6}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breiten Petinet, Spitzen, Tull, Schleier und Tücher, weiß und schwarz, grüne und weisse Petinet-Soufflee-Schleier, Hauben und Blain in mehrerlei Muster, extra feinen Damenstrümpfen, Unterröcken &c. einem Sortiment ächter Spitzen in Stücken und Rester, wie auch einem schönen Sortiment extra feinen und mittel feinen glatten Gazen, broschirten gestreiften und Zieh-Gazen zu sehr billigen Preisen. Er steht aus in den langen Buden vom hohen Thor kommend die 2te Bude linker Hand.

Levin Seelig & Comp. aus Sunderland in England empfehlen sich einem hiesigen und auswärtigen Publico mit einem wohl assortirten Fayence-Lager zum bevorstehenden Dominiks-Markt. Da sie mit allen möglichen Artikeln, welche zur häuslichen Wirthschaft gebraucht werden, versehen sind, so schmeicheln sie sich eines gefälligen Zuspruchs und versprechen die billigste und prompteste Bedienung. Ihr Logis ist Breitegasse No. 1141. beim Weinhändler Hrn. Kruczynski.

Mit Rheinwein, von 16 gGr. bis 3 Rthl. 12 gGr., Franzwein von zwölf Düttchen bis 1 Rthl. 8 gGr. pr. Bouteille, Desertweine, Rumm, Porter und Selterwasser, wie auch frischen Kirschwein, empfiehlt sich unter Zusicherung einer billigen und guten Bedienung

Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 423.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem assortirten Lager schwarz und couleurter Seiden-Levantine, Taffente, Florence, Race de Mohr, Atlasse, Gros de Naples, Gros de Pologne, Marceline und Taft ecocaise in glatten und streifigen Zeugen, seidenen und wollenen Shawls, seidenen und merino grossen und kleinen Tüchern, Sammet, Sammt-Manchester, halbseidene Ginghams, glatte feine und wattirte Piquées, Cambry, Moulls, Mousseline, abgepaßte Kleider, feine Gaze und Spitzen, Damenstrümpfe und saffiane auch Zeug-Schuhe und Pantoffeln, baumwollen Strickgarn, so wie mehrere Putz- und Galanterie-Waaren. Logirt wie bisher auf dem ersten Damm beim Buchbinder Hrn. Franz.

Frischen Kirschwein verkaufen

Paul Schnaase & Sohn.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem guten Sortiment Kupferstiche, Landcharten, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Zeichen-Materialien, wie auch mit ächten meerschaumnen Pfeifenköpfen und verspricht billige Preise. Sein Stand ist in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 23ste Bude. G. Grisotti, aus Frankfurt a. d. O.

Gebrüder Streiff & Sohn aus Glarus in der Schweiz, beziehen diesen Dominik mit seidenen, baumwollenen und leinenen Waaren, versprechen reelle Bedienung und billige Preise. Ihr Logis ist bei dem Kunstdrechsler Hrn. Joh. Jacob Gursky Breitegasse am breiten Thor No. 1919.

☞ Franz Wenzel aus Böhmen empfiehlt sich mit fein geschliffenen und cristallisirten Glaswaaren eigener Fabrike, so wie auch mit feinen weissen böhmischen Zwirn ꝛc., er verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand ist in dem gegenwärtigen Markt in den langen Buden.

M. D. Oppenheim aus Elbing empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem wohl assortirten Manufactur-Waaren-Lager en gros, verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Logirt in der Breitegasse No. 1104. beim Bernsteindreher Hrn. Petzel.

Zu angenehmen und nützlichen Geschenken

sowohl zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend beiderlei Geschlechts, als auch für Erwachsene, findet man in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. eine Auswahl der besten Kinder- und Jugendschriften und Bilderbücher, Spiele zur gesellschaftlichen Unterhaltung, die neuesten geographischen Charten, sehr gute Vorschriften zum Schönschreiben, Verlegeblätter zum Zeichnen, feine und ordinaire Kupferstiche, Engl. und einländische Tuschfarben in Kästchen, Muster zur Tapisserie-Arbeit und zur weissen Stickerei (unter letztere mehrere ganz neue sehr geschmackvolle zu Hauben, Kragentüchern rc.), viele wissenschaftliche Werke, zum Theil schön gebunden, Andachtsbücher rc.

Bestellungen auf nicht vorräthige Bücher können posttäglich gemacht werden, und erfolgt die Ablieferung des Bestellten, wenn es von Leipzig verschrieben wird in 18, von Berlin aber in 11 Tagen. In kürzerer Zeit kann Niemand etwas liefern, wenn er es auch versprechen sollte.

Unterzeichnete verfehlen nicht Einem hochgeehrten Publico anzuzeigen, daß jeder separat diesen Dominiks-Markt mit guter Thorner weissen Seife an der gewöhnlichen Stelle ausstehen werde und erwarten, vermöge der Güte der Waare, und dem möglichst billigen Preise einen raschen Absatz.

Uebrigens machen sie noch Ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß dieses Jahr ausser ihnen niemand mit ächter Thorner weissen Seife aussteht.

Danzig, den 3. August 1820,

Joh. Em. Saenger,
Gotth. Wm. Saenger,
Joh. Michael Wendisch,
Seifensieder aus Thorn.

Einem resp. Publico empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit meinem, Hundegasse No. 263., neu eingerichteten Waarenlager, bestehend aus diversen Engl. Manufactur-Waaren, als: feine cattune Shawls, abgepaßte Damenkleider, glatte, gestreifte und quadrirte Mousseline sowohl weiß als mehrfarbig, alle Gattungen Rips, Battist-Mousselin, Bastard-Medium, Madras und Dimity bis zur möglichsten Feinheit, moderne Piquee- und Toilinett-Westenzeuge, feine weisse Halstücher für Herren, Hemdenflanell, geschmackvolle Commode- und Tischdecken in allen Farben und Grössen, feine Engl. Damenstrümpfe, Net, baumwollene Tragbänder, alle Sorten Engl. Strick- und Nähbaumwolle, Handschuhe, seidene Regenschirme, Windsorseife, feines Engl. Postpapier. Ferner ein vollständiges Sortiment von so eben erhaltenen Engl. Fayence und Steinzeug-Waaren, bestehend in feinen Thee-Servicen und Tassen, Theesätzen aller Art, Thee- und Kaffeekannen, Töpfe von allen Grössen und Formen, Blumen-

töpfe und Vasen, gewöhnliche Tassen, Teller, Waschschaalen und Kannen und viele andere dergleichen Sachen.

Da ich kürzlich selbst in England gewesen, und Gelegenheit gehabt habe, die obigen Waaren aus den besten Fabriken anzukaufen, so kann ich solche jetzt auch bedeutend billiger als früher stellen, und schmeichle mich daher eines zahlreichen Besuchs.

Fr. Wm. Faltin.

In meinem Meublen-Magazin steht unter mehreren sauber polierten mahagoni, birnenbaum und birkenen Meublen auch eine Engl. acht Tage gehende Spieluhr im mahagoni Kasten zu verkaufen. Auch sind jetzt wieder einige von den Sorg- und Schlafstühlen fertig, welche so häufig gesucht wurden.

Joh. Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Gebrüder Hudschoon aus Amsterdam

empfehlen sich zum erstenmale allen hohen Herrschaften, so wie E. hochverehrten Publiko mit der von ihnen selbst fabrizirten neu erfundenen so genannten

Holländischen Wichse.

Diese Wichse ist sehr glänzend, und dient nicht allein zu Stiefeln nnd Schuhen, sondern auch zu Wagen- und Pferdegeschirr; sie giebt einen schönen Glanz und erhält auch das Leder, schmutzt nicht ab, nimmt weder Wasser noch Staub an, welches eine Probe bestätiget. Dennoch erhält noch jeder Käufer einen mit unserm Namen versehenen gedruckten Gebrauchszettel, und nur die mit einem solchen Zettel versehene Wichse ist für die wirklich ächte Holländische zu halten. Diese Bemerkung ist uns deshalb unentbehrlich, weil mehrere andere Arten unter den Namen der Holländischen, ja sogar der Hudschoonschen, zu unserm und der Käufer Nachtheil feil geboten wird.

Wir stehen für die Güte unserer Wichse, geben sie zu billigem Preise, und hoffen also das Zutrauen E. hochverehrten Publikums ohnfehlbar zu gewinnen.

Unser Logis ist Breitegasse No. 1027. an Kohlengassen-Ecke, und unsere Bude ist vor diesem Hause.

Frisch angekommene Teich-Karpfen sind zu bekommen an der Radaune No. 1701. bei dem Karpfenhändler Wilhelm Poltzien.

Eine eichene Badewanne mit eisernen Bänden steht Jopengasse No. 571. zum Verkauf.

Stettiner weiß doppelt Bier, Macaroni und Haarnudeln, rother Cichorien à 6 Gr. und Terpentinöl à 10 Gr. Danz. Cour. sind zu haben Jopengasse No. 561.

Mit hoher Bewilligung gebe ich mir die Ehre Ew. resp. Publico anzuzeigen, daß ich für hiesigen Platz eine Commissions- und Sortiments-Buchhandlung errichtet habe. Im Besitz eines Sortiments allhier gangbarer Schul- Lehr-, Religions- und Jugendschriften, welche sowohl gebunden wie auch crude, letztere für den Ladenpreis jederzeit zu haben sind, Novitäten werde ich nach Eingang derselben anzeigen. Bestellungen in jedem Fache der Litteratur werden jeden Posttag bis 3 Uhr Nachmittags angenommen, und von Berlin in 14 Tage und Leipzig spätestens in 3 Wochen prompt für den Ladenpreis geliefert; das Vertrauen zu rechtfertigen, womit zuvorkommend sehr viele bedeutende Verlags-buchhandlungen Deutschlands mich beehren, werde ich mir in dieser Branche besonders es angelegen seyn lassen, durch pünktliche Besorgung in allen vorkommenden Fällen das Wohlwollen eines resp. Publicums zu erwerben.

S. Anhuthsche Papier-, Kunst- und Buchhandlung.

Danzig, den 5. August 1820.

Anzeige von Büchern, welche in der neuen Buchhandlung, grosse Krämergasse No. 644., nebst vielen andern für beigesetzte Preise in Brandenb. Cour. größtentheils gebunden und ungebunden zu haben sind:

Riemers griech. deusch Handwörterbuch, 1, 2 Thl, 1820, 3te umgearbeitete und vermehrte Aufl. planirt und in 2 Frb. geb. 7 Rthl. 12 gGr. Schellers lat. deutsch u. deutsch lat. Handlexicon, 3te verm. Aufl. in 3 Frb. 6 Rthl. Homeri Ilias, G. G. Hayne, 2 Bde, Frb. 4 Rthl. 16 gGr. A. H. Niemeyer, 1 Frb. 2 Rthl. 8 gGr. C. Plinii epistolæ & Giering. 3 Tom. 1 Frb. 2 Rt. 4 gGr. Sallusti opera Biponli, 1 Frb. 1 Rthl. 12 gGr. Virgilii opera, 2 Vol. Frb. 3 Rthl. 12 gGr. Cornelii Tacitii opera, 4 Vol. 2 Frb. 4 Rt. 2 gGr. Pindarii Carmina & Beeck, 2 Frb. 3 Rthl. 16 gGr. Theocritii reliquiæ & Kiesling, 1 Frb. 4 Rthl. Aeshylii Tragœdiæ & Schütz, 2 Frb. 3 Rthl. 16 gGr. Henophotis historiæ græce & Thieme, Frb. 2 Rthl. 10 Gr. Ciceronis Philosophia omnia, 3 Frb. 6 Rthl. 18 gGr. Ovide metamorphose, Frb. 22 Gr. Entw. e. Theorie strategischer Befestigung, 1819, 8 Gr. Nicolai, Muffel, od. d. Scheinheilige, Lustsp. in 5 Acten, 1819, 20 Gr. Gäsche, Grundlinien zu einer Architektonik, 20 gGr. Fischers reine Elementar-Mathematik, mit 5 Kupf. 1820, 2 Rthl. 16 Gr. Plattners Untersuchungen üb. einige Hauptkapitel d. gerichtl. Arzeneiwissensch. 1820, 2 Rthl. 4 Gr. Geschichte der Stadt Augsburg seit ihrem Entstehen bis z. Jahre 1806, 3 Thle, 3 Rthl. 18 Gr. Etwas f. Herz auf d. Wege d. Ewigkeit, Leipz. Kummer, 1820, 2 Thle, 1 Rt. 8 Gr. Voigtländer d. Plan d. Reichs Gottes, 1820, 20 Gr. Vaisz Versuch einer ganz neuen u. anschaulichen Elementar-Rechnungslehre, 1820, 8 Gr. Kozebue, Switrigail, ein Beitrag z. d. Geschichte v. Litthauen, Rußland, Polen u. Preussen, 1820, 1 Rthl. Kammes de uteri Steatomate, 4to, broch. 16 Gr. Lippold technologischer Kinderfreund, 1819, 2 Bde, geb. 2 Rthl. Ueber d. Retorsions-Princip als Grundlage eines deutschen Handels-Systems, Lpz. Kummer 1820, 12 Gr. Hartigs Forst- u. Jagd-Archiv von u. für Preussen, 5r Jahrg. 1820, 3 Rthl. 12 Gr. Neue Instruktionen für d. Königl. Preuß. Forst-Geo-

meter u. Forst-Taxatoren mit einem Charten-Schema u. einer ill. Forst-Charte, 1819, 2 Rthl. 12 Gr. Beschreib. eines neuen Wolfs- u. Fuchsfanges, 1819, 8 Gr. Berniston üb. d. Bezeichnung d. Zahlen mit Ziffern, 1819, 4 gGr. Gersdorf, belehrende Briefe einer Mutter an ihre Töchter, 1820, 1 Rt. 8 Gr. Die Blumensprache, 4te Aufl. Berlin 1820, 8 Gr. nebst Landcharten, Schul-Atlassen, Vorschriften, Vorlegeblätter einzeln und in Heften z. Zeichnen, Kupferstiche, Tapisserie- und Strickmuster, in Heften und einzelnen Blättern, Boston-Tabellen, Reiszeuge, einzelne Reisfedern u. Zeichenbüchsen, wie auch vielerlei nützliche Artikel zur Anregung des Fleisses für d. Jugend. (D. Fortsetz. folgt.)

Eine Parthie schwarz und couleurt saffianer Damenschuhe sind zu 3 fl. D. Cour. fürs Paar, so wie einige mit Messing beschlagene Sättel billigst zu verkaufen, Goldschmiedegasse No. 1083.

Verschiedene neue Sophas mit und ohne Stühle, mit Cattun, wie auch einer mit schwarz Pferdehaartuch bezogen, alle mit Springfedern, stehen im Magazin Wollwebergasse No. 548. für billige Preise zum Verkauf.

Frisches Selter-, Pyrmonter- und mehrere Sorten Mineralwasser, Provence- und Lucaser Oel, Sardellen, Capern, Oliven, Limonen, Parmesan- und mehrere Sorten fremder Käse sind zu haben in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Frisches ächtes Geilnauer Wasser, die Krucke zu 15 leichte Düttchen, ist in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Ich werde die ersten 5 Dominikstage wieder auf dem Langenmarkt bei Mad. Rintz mit Tischzeug und feiner Leinwand ausstehen, welches ich Einem geehrten Publico ganz ergebenst anzeige.

E. F. Schultz, wohnhaft gegen dem hohen Thor No. 474.

J. H. Rehage, aus Bielefeld,

empfiehlt sich E. hochgeehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit einem wohl assortirten Lager von grau und weiß gebleichter Bielefelder Wahrendörfer Hanf Leinewand, das Stück von 52 Berliner Ellen, zu 20, 22, 24, 26, 30, bis 50, 60 und 90 Rthlr.; Tafelgedecke in Damast und Drillig, mit 6, 12 und 18 Servietten; roth und blaugestreiften Holländischen Bettdrillig zu Bettsbreite; roth und blau gestreiften Bett-Parchend, 5 Viertel breit; gelb und roth quadrierten Bettbezug; Federleinen; seidene Basttücher; Holländische und Schlesische Taschentücher, mit weißen, rothen und violetten Kanten; abgepaßte Handtücher mit einer Kante umgeben, und Handtücherzeig.

Da ich diesen Markt zum Erstenmal beziehe, so verspreche ich die billigste und reelste Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Stand ist am Breitenthor No. 1939. bei Hrn. Droß.

D. B. Kahl

aus Königsberg,

welcher sich in den ersten 14 Tagen des Dominiks hier aufhalten wird, empfiehlt sich Einem verehrungswürdigen Publiko, zu den billigsten Preisen mit einem gut assortirten modernen Waarenlager von Jouvelen, Gold- und Silber-

Sachen, bestehend: in Ringe, Ohrringe, Hals- und Uhrketten, Kapseln, Damenuhren, Tabatieren, Petschafte, Tuchnadeln, silberne Thee- und Kaffee-Maschienen, Arm- und Tisch-Leuchtern, Zuckervaasen, Zuckerkasten, Thee- und Kaffee Bretter, Frucht- und Brod-Körbe, Sporen, Suppen-, Vorlege-, Punsch-, Schmand-, Streu-, Eß- und Thee-Löffel, Gabeln, Zuckerzangen, Besteche von 1 bis 12 Personen ꝛc. ꝛc. Auch nimmt er alt Silber statt baares Geld an.

Sein Logis ist im Glockenthor, beim Kaufmann Hrn. Gräntz Nr. 1018.

J. Prina aus Berlin,

in der Mitte der Langenbuden, vom hohen Thor kommend linken Hand, giebt sich die Ehre, allen hohen Herrschaften, sein vollständiges, optisches, meteorologisches und mathematisches Waarenlager ergebenst zu empheleri, unter der Versicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung jedes aufzutragenden Geschäftes. Es besteht in einer ausserordentlichen Auswahl der feinsten venezianischen Brillen, von den ausgezeichnetsten Optikern geschliffen, ihren Zweck vorzugsweise entsprechend Da ich selbige direct aus den ersten Händen selbst beziehe, kann ich mit dem grösten Recht die billigsten Preise stellen, als concav, convex, grüne, conservations u. a. m. nebst den dazu gehörigen Fassungen, in Silber, Schildpatt, caldarischem Erz, feinem Stahl, Horn, Fischbein und plattirt grosse engl. Perspective, dergleichen kleinere und Theaterkuker, doppelte und einfache Longuetten, Vergrösserungs-Gläser zum Lesen, botanische Lupen, dergleichen für Handwerker, Vergrösserungs-Spiegel, Alcoholometer, Branntwein- und Liqueurprober. Alle Sorten der feinsten Bijouterien und Quincallerien, als: Ringe für Herren und Damen mit und ohne Steine, Tuchnadeln, Ohrringe, Uhrschlüssel, Petschafte, Uhrketten, Damens-Halsketten, Medaillons zu Portraits und Haarlocken, Kreuze und andere Kleinigkeiten an Colliers und Ohrringen zu tragen, Schärpen, Schlösser, Fingerhüte, Zahnstecher und Collier-Schlösser, Theesieben, Zuckerzangen, Thee-, Salz-, Sahn- und Zuckerlöffel, Strickringe, Strickscheiden, Zigaro-Mundstücke, Tambour-Etuis, Schlösser-Haken, Kinderklappern u. a m. — Herren- und Damen-Toiletten in allen Formen, Grösen und Preisen, mit und ohne Spielwerke und Instrumenten, Seifdosen u. s. w goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk. Engl. Stahlwaaren, als: Tisch-Messer und Gabeln, Transchir-, Garten- und Okulir-Messer, alle Sorten Taschen- und Federmesser von 1 bis 12 Klingen und Instrumenten, mit Scheeren u. d. m. Rasir Messer in allen Sorten. Alle Gattungen von Scheeren, als: Papier-, Laden- und Nägelscheeren, desgleichen kleine für Damen, dito mit gebogene Griffe (à la Turc), Licht-Scheeren aller Art, patent Korkzieher, patent Nähnadeln mit goldenen Ohren den Brief zu 6 Gr, dergleichen gewöhnliche Sorte à 100 zu 6 Gr., Präsentir Nadeln sortirt à Brief 12 Gr., stählerne und silberne Geldbörsen u. s. w. Tassen nach der neuesten

Form, vom feinsten franz. Porcellain mit und ohne fond d'or. Franz. Parfumerien, Eau de Cologne Nro. 10 et 12, desgleichen ächtes Kölnisches Wasser aus der Fabrik des F. M. Farina, Eau de Berlin, Eau de la Vande simple double et autre, Huile antique, Pomaden in allen Sorten, Zahn und Räucherpulver, Savon de rose, de Violet, de Vanille in allen Geruch, Seifenkugeln, Seifenpulver, Rouge vegetal in Porcellain- und Fayence-Töpfen, Rouge souper fin de Mameluc et vinaigre de rouge, ächtes türkisches Rosenöl (welches zwar mitunter verfälscht gefunden wird, ich aber einem Jeden auf Pflicht und Gewissen die Aechtheit versichern kann) ein Flacon 1 Zoll lang à 1 Rthlr. 12 Gr. dito 2 Zoll 1 Ducaten. Ferner italienische Tabatieren und Tabackspfeifen in allen möglichen Formen und ausgezeichneten Malereien. Pfeifenköpfe in Maser, Meerschaum, Türkischen Thon, Porcellain etc. nebst nebst den dazu passenden Röhren, als Elfenbein, Rehfüsse, Weichselröhre, (welche einen vorzüglich angenehmen Geruch bei sich führen) Chignon- und Diademkämme in ungarischem Horn und Pariser Bronce, mit Perlemutter und Steinen, Nacken-, Seiten-, Taschen-, Staub- und Friseur Kämmen. Aechten Römischen Perlen, Schottischen in allen Farben, Goldperlen, Glasperlen, Strickperlen in allen Farben, Wachsperlen, Amerikanische Perlen, Corallen, Granaten, Bernstein-Colliers u. a. m. Kaffeebretter, Zuckerdosen u. s. w. Kopf-, Zahn- und Nägel-Bürsten, Bartpinsel u. s. w. Knöpfe aller Art, Reisszeuge mit der grössten Genauigkeit bearbeitet, Tuschkasten in verschiedenen Grössen, feinen Carmin-Siegellack, Engl. Dekpflaster, Hosenträger aller Art, Schachspiele, elektrische Feuerzeuge etc. etc.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das Haus in der Breitegasse No. 1159. mit dem daran verbundenen in der Zwirngasse No. 1156. stehen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu belieben sich des Preises wegen in dem ersteren zu melden.

In einer Hauptstrasse der Stadt ist ein Logis für eine nicht gar grosse Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Dasselbe besteht in 5 bis 6 hellen Zimmern, mit oder ohne Mobilien, dabei Küche, Kammern, Keller, Hofplatz mit Wasser, Pferdestall auf 4 Pferde nebst Wagenremise. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

In dem Hause Pferdetränke No. 1096. ohnweit dem Schüsseldamm, ist die besonders für einen Böttcher oder Tischler bequeme Untergelegenheit, bestehend aus einer Hinterstube, Kammer, Keller, einem Hofplatz und Hintergebäude zu Michaeli miethlos. Das Nähere in demselben Hause.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Zum 3. August 1820.

Ein schöner Tag! Er trägt im Feierkleide hoch vor sich her der frohen Liebe Bild,
Dich gab er uns, so gut, so sanft, so mild, Dich unsern König, unsern Stolz und Freude!
Dich gab er einst dem Kreis der hohen Deinen, die nah und fern sich Deines Lebens freun,
Und wie sie Dir ein Herz voll Liebe weih'n, zu einem Wunsch sich für Dein Glück vereinen.
So freut sich alles denn der holden Gabe, in Dir uns einst an diesem Tag geschenkt,
Und alles seinen Blick zum Himmel lenkt, daß seines Segens Thau Dich ferner labe,
Daß Gott Dein Leben lange noch erhalte, mit reinen Freuden jeder Art geschmückt,
Und daß die Huld, womit er Dich beglückt, auch über all'n den hohen Deinen walte.

S......t.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zinnerne Spielsachen für Knaben und Mädchen, bestehend in Kavallerie, Artillerie, Infanterie, Fourage- und Pulverwagen, Thee- und Eß-Service, alles sauber und dauerhaft gearbeitet, sind während der Dominiks-Zeit in den Langenbuden die 9te vom Holzmarkte kommend linker Hand zu haben.

C. W. Juchanowitz.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle mich E. geehrten Publiko mit einem schön sortirten engl. Manufactur Waaren-Lager, bestehend in moderne Cattune, glatten und geblümten Bastard, feine und ordinaire Kambriks, Mirips, Mousseline, Franzen, Casimir, Corts, Sammt-Manchester, gestreifte, couleurte und ostind. Nanquins, Merino's und Sammet zu Meubeln, Tricots, Bombassins, Parchente, Merino- und seidene Shawls, Merino-, seidene, baumwollene und schlesische Linnen-Tücher von allen Sorten, sehr schöne Westen-Zeuge, coul. Damen und Herren-Handschuhe, seidene Kleider, schwarzen Atlas und Levantin rc. Ich bitte um zahlreichen Besuch, da ich sehr billige Preise und prompte Bedienung verspreche.

Meine Bude ist in der Breitgasse neben der Faulengasse.

S. H. Levy, aus Elbing.

Wir geben uns die Ehre Einem respektiven Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir während der Dominikszeit ausser in der Bude auf der langen Brücke No. 32. auch in den Langenbuden (vom hohen Thor kommend die 10te Bude linker Hand) eine Niederlage unserer Handels-Artikel, bestehend in allen Gattungen Seide, engl. Baumwolle, Borten, Nähnadeln rc. halten werden, und da wir immer durch billige Preise und reelle Behandlung uns das Zutrauen unserer resp. Käufer zu erwerben gesucht, so hoffen wir auf zahlreichen Besuch.

Cornelis Moor & Sohn.

Zum jetzigen Dominiks-Markte empfehle ich aufs neue meine Material- und Fayence-Handlung am Langenmarkte, Kürschnergassen Ecke

bestens, indem ich Einem resp. Publiko zugleich anzeige, daß mein Fayence-Lager, durch eine neue dieser Tage eingegangene Sendung vermehrt worden ist und darf man daher die beste Auswahl, so wie auch die möglich billigsten Preise bei mir erwarten, welches auch bei den Gewürz- und andern Waaren der Fall ist, wobei ich noch bemerke, daß bei mir auch bester englischer und holländ. Süßmilchs-Käse, ferner: vorzüglich gutes und frisches Sallat-Oel, frische Sardellen, Kastanien, Linsen, vorzüglich feine sächsische Perlgraupe, Windsor- und Elbinger weiße Seife, feine engl. Schreib- und Zeichen-Papiere, engl. Zeichen-Kreide und Dinte, feiner Congo- und andere Sorten Thee nebst andere Waaren billigst zu haben sind. E. A. Cosack.

Gebrüder Jenni & Co. aus Glarus in der Schweitz, haben das früher in der Holzgasse gehabte Logis aufgegeben, und stehen nun diesen Dominik bei Herrn Daniel Siemens, Messing Arbeiter im breiten Thor Nro 1933. Sie empfehlen sich mit ihren baumwollenen und seidenen Waaren, so wie mit sehr schöner Schweitzer Leinewand und leinenen Tüchern, und versprechen reelle Bedienung und billige Preise.

Zwei neue halb verdeckte ganz moderne Wagen, zwei breite und zwei schmalgleisigte Spazier-Wagen, eine Troschke, wie auch Sattel und Pferdegeschirr, sind zu einem billigen Preise zu verkaufen Rechtstädtscher-Graben No. 2052. Hybbeneth.

☞ Da ich diesen Dominiks-Markt nicht in den Langenbuden ausstehen werde, so empfehle ich mich E. geehrten Publikum in meiner Behausung, mit einem Sortiment grauer sowohl, als schwarzer Herren- und Kinder-Hüthe, nach dem neuesten Geschmack; durch reelle und prompte Bedienung, werde ich das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

Friedr. Wilh. Dietrich, Hut-Fabrikant.
Tobiasgasse No. 1560.

Holländische Papiere, bestehend in feinen Velin-Papieren, desgleichen geglättete feine, mittel und dünne Postpapiere, wie auch sehr schönes Propatria in großen und kleinen Format, werden zu äusserst billigen Preisen, en gros und en detail verkauft im Laden Langgasse und Matzkauschegassen Ecke. Auch sind daselbst die beliebtesten Varinas- und Knaster-Tabacke, als: Varinas No. 0. à 6 fl., No. 2. à 4 fl., No. 4. à 3 fl., Kl. Knaster No. 1. à $2\frac{1}{2}$ fl., No. 2. à 2 fl., besten Paruken-Taback à 1 fl. 6 gr. und ganz reinen aufs feinste geschnittenen Virginer à 1 fl. Pr. Court. p. Pfund, stets von vorzüglicher Güte zu haben. Fr. Ed. Garbe.

Zum gegenwärtigen Dominik empfehle ich mich E. resp. Publiko mit einem schön assortirten Lager selbst in der Messe ausgewählter Schnitt- und Mode-Waaren ganz ergebenst, als: Cattune im schönsten Geschmack, moderne Halbseidenzeuge in allen Breiten, moderne Tücher und Schawls, Stufs und Bombassins in allen Farben, Seidenzeuge, Battissains und mehrere Artikel. Ich verspreche äusserst billige Preise und die reellste Bedienung, und bitte um gütigen Zuspruch; ich bin während der Dominikszeit in der Breitegasse, vor

dem Hause des Kirschner-Meister Herrn Oyer, unweit des Damms in einer Bude zu finden. W. S. Friedländer.

Bei dem Sattler und Wagenfabricanten Joh. Hallmann steht ein sehr bequemer leichter nach dem neuesten soliden Geschmack gearbeiteter Halbwagen, mit Engl. Lackirung verziert, zu einem mässigen Preise zum Verkauf. Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Möbel-Magazin,

Frauengasse, No. 902.

Unterzeichnete empfehlen sich mit einem wohlconditionirten Assortiment der neuesten und beliebtesten Mobilien, bestehend in allen Sorten Secretairs, Commoden, Sophas und Stühle, Spiel-Sophas und andere Tische, Bettgestelle &c., auf das beste und dauerhafteste aus in- und ausländischen Hölzern gearbeitet. J. G. Schäfer & C. Wetzel.

Danzig, den 5. August 1820.

Mit einer bedeutenden Anzahl polierten Stühle, Sophas und andern Meublen von birkenen und mahagoni Hölze mit beliebigen Bezügen, empfiehlt sich ganz ergebenst der Unterzeichnete. Sein Logis ist bei Hrn Droß am breiten Thor No. 1939.

Gottlieb Ferdinand Frank, aus Königsberg in Preussen.

Ich empfehle mich meinen geehrten Kunden mit ganz neu erhaltenen Schnitt- und Modewaaren, und stehe während der Dominikszeit in der Breitegasse ohnweit dem Damm in der grünen Bude aus. J. E. Lövinson.

J. F. Wentscher, aus Thorn,

empfiehlt sich Ew. verehrungswürdigen Publico bei dem jetzigen Dominiks-Markt mit allen Sorten der bekannten vorzüglichsten ächten Thorner Pfefferkuchen, so wie auch Kochpfefferkuchen, und die billigste Bedienung versprechend, bittet er um geneigten Zuspruch.

Seine bekannte Bude, welche früher vor dem Hotel de Thorn gestanden hat, steht jetzt zuletzt gleich an der Thorner Seife von den Gebrüdern Sänger und ist mit seinem Namen am schwarzen Schilde bezeichnet.

Von vorzüglicher Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63. beste frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen und süsse rothe Apfelsinen à 8 Gr., auch billig in Kisten, frische und trockene Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Orangen, frisches feines Olivenöl, ächte Bordeauxer Sar-

bellen, grosse und kleine Capern, Oliven, Pariser Estragon-Essig, getrocknete Trüffeln in Essig und in Oel eingelegte Trüffeln, Pariser präparirten Estragon- Caper- Kräuter- und Trüffel-Senf, in Essig eingelegte Pariser Wallnüsse, Blumenkohl, Schabelbohnen, Aprikosen, Kirschen, Erbsen, Türkischen Weitzen nebst mehreren Franz. Früchten, ächten ostindischen candirten Jngber, candirte Orangenschaalen, Franz. Tafelbouillon, ächte Ital. Macaroni, ächtes Eau de Cologne, das Kistchen 14 fl., Windsorseife das Stück 16 Gr., Palmseife, Engl. Strickbaumwolle das Pfd. 6 fl, moderne Engl. grüne, rothe, blaue, braune, mit doppelten Federn dauerhaft gearbeitete ginghamne Regenschirme, beste weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, Wagenlichte, 4 bis 8 aufs Pfd., Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfd., ½ und 1pfundige Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, gelben und weissen Kronwachs, grosse muscateller Traubenrosienen, dünnschäligte Krackmandeln, breite süsse Mandeln, grosse smyrnaer Rosienen, Succade, grosse Corinthen, feinen Congothee das Pfd. 6 fl., besten Engl. Senf in ¼ Pfd. Gläsern und in Blasen, ächten Rollenportorico-Toback das Pfd. 30 Düttchen, Buchsbaumholz das Pfd. 24 Gr., Ruß. Hornspitzen das Schock 3 fl., schwarzen Ruß. Blättertoback, gemalnes trockenes Blauholz, Cacao das Pfd. 48 Gr., Holl. Hopfen das Pfd. 24 Gr., Braunroth das Fäßchen 19 fl., Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Londoner Opodeldoc, Pommerschen Drillig das Stück 4 fl., frische Edammer, Limburger, Holl. Süßmilch, Parmesan- und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, Bergamotten- und Citronen-Oel, feines klares raffinirtes Rübenöl, alle Sorten neue bastene Matten und Selterwasser von diesjähriger Füllung die Krucke 8 gGr.

J. D. Bläsner aus Königsberg in Preussen, empfiehlt sich Ew. hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publico mit einem auserlesenen sortirten Waarenlager von allen Gattungen Feder-Leinen-Bezügen und Einschüttungen ganz ergebenst, verspricht prompte und reelle Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, weshalb er sich die Ehre giebt um einen gütigen zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst zu bitten.

Seine Bude stehet die erste am Junkerhofe.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch ist ganz feine Bielefelder Leinwand, um damit zu räumen, sehr billig zu haben.

Einige Anker schönen Anschovius, die dieser Tagen mit Capt. de Roose von Amsterdam angekommen, sind, so wie auch frischer Champagnerwein, Hintergasse No. 121. käuflich zu billigem Preise zu haben.

Breitegasse No. 918. stehet zu verkaufen: 1 grosser eiserner Waagbalken nebst Schaalen, 1 kleiner eiserner Mörser, 1 Glasspind, 1 Himmelbettgestell, 1 grosser gestrichener Klapptisch, 1 Schreibepult, 1 Kleider-Secretair.

Friedr. George Kraatz aus Berlin, Strohhut und Blumen-Fabricant, empfiehlt sich dem geehrten Publico zu diesem Dominik mit einem sehr ge-

schmackvollen Waarenlager, den neuesten Facons von Franz. Sparterie- so wie auch genähten Strohhüten, Blumen-Bouquets und Guirlanden, nach der neuesten Art verfertigte schwarze Straußfedern und Pariser Modefedern sind vorzüglich zu empfehlen. Sein Verkauf ist in den langen Buden vom Holzmarkt links; sein Logis in der Breitegasse No. 1042.

Ein Sortiment der neuesten Galanterie-, Putz- und Mode-Artikel, als: moderne Umschlagetücher, Shawls, Petinet-Schleier in allen Farben, kleine Tücher von verschiedenen Stoffen neuester Art, feinste und ordinaire neue Westenzeuge, weisse Piquees, brochirte und faconirte Zeuge zu Kleider und Hauben, wie auch fertiger Berliner Damenkopfputz in Hauben und Hüten bestehend im neuesten Geschmack, ostindische Mulls, Bastard, Cambry und seidene Bänder, ferner geschmackvolle Damenkämme, Sonnenschirme, Spazierstöcke, Reitgerten, Arbeits-Kober, Beutel und Taschen, Geld- und Tobacksbeutel, Halsschmuck, Uhrketten, Petrschafte und Schlüssel, Federmesser, Scheeren, Damentoiletten, Strohhüte, alle Gattungen Handschuhe, Hosenträger, Tobacks- und Cigarrodosen, Pfeifen, Pfeifenköpfe und Abgüsse, feine porcellaine Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, Rock- und Westenknöpfen, das ächteste Eau de Cologne vom alleräItesten Distillateur Francois Marie Farina, Eau de Berlin, Pariser Riechwasser, Riech-Essige, aromatische Bade- und Seifenspiritusse zum Rasieren, das feinste Räucherpulver, Königsräucherkerzen, feine aromatische und Gesundheits-Chocolade, Windsorseife, Pomade und verschiedene andere Waaren sollen diesen Dominik aufgeräumt werden, und werden deshalb zu äusserst billigen Preisen in den langen Buden vom hohen Thor kommend die 4te Bude rechter Hand verkauft.

Der Kaufmann J. R. Friedrich aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik mit einem ganz neu completirten Waarenlager von Galanterie-Waaren, als: Tischuhren, Taschenuhren, goldene Tuchnadeln, Ohrringe, Ringe, Pettschaften, Damen-Kämme, Sonnen- und Regenschirme, Stöcke, Sattel, Reitpeitschen, Theebretter, verschiedene lackirte Sachen, Leuchter, Zuckerdosen, porcellaine Pfeifenköpfe, Tassen, Messer, Scheeren, Knöpfe, Uhrbänder, Dosen, Cigarren, Macassar-Oel, Pomade, Eau de Cologne, Zahnpulver, weiße Engl. Strickbaumwolle und verschiedene andere neue und schöne Waaren.
Seine Bude ist in der langen Reihe.

Eine grosse Schneide-Maschiene mit Triebrad, für 2 Menschen zu arbeiten, ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 247.

Ein eiserner Geldkasten mit vierzehn Schlössern ist in der Heil. Geistgasse No. 933. zu verkaufen.

Frischer Kirschwein ist neben allen andern Gattungen Weinen im Rathskeller zu haben.

Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit seinen Freunden und Bekannten in Führung Ihrer Handlungsbücher, Correspondence und bei Cassa-Geschäf-

ten, welcher zugleich Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im Rechnen giebt, und in seinem Logis, Burgstrasse No. 1813. Saffiane von allen Farben, Türkischen Toback, gezogene Posen und beste Wichse verkauft. A. L. Schultz.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. August c. gezogen wird, und ganze, halbe und viertel Loose zur 26sten kleinen Lotterie, die den 5. August c. gezogen wird, zu den bekannten Einsätzen zu bekommen.

Zur 2ten Klasse 42ster Lotterie sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch zur 26sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 5. August c. anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 26sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 2r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 26sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Literärische Anzeige.

Zwei Schulpredigten,

gehalten in der deutschen Bürgerschule zu St. Barbara,
und als Probe einer grössern Sammlung ähnlicher Religionsvorträge,
herausgegeben von dem Oberlehrer Löschin,

sind, zum Besten eines der Unterstützung eben so bedürftigen als würdigen Mannes, im Schulhause auf Langgarten für einen Danz. Gulden zu haben.

In der Universitäts-Buchhandlung zu Königsberg ist erschienen: Ueber Schwärmerei, Begeisterung, scheinbare und wahre Größe. Drei Predigten von Dr. L. A. Kähler, Konsistorialrath, Professor und Pfarrer an der Löbenichtschen Kirche zu Königsberg. Geh. 10 gGr.

Die allgemeine beifällige Aufnahme dieser 3 Predigten, zu deren letzterer die kürzlich erfolgte Hinrichtung Sands Gelegenheit gab, und der laut geäusserte Wunsch der öffentlichen Erscheinung derselben, bewogen den Verfasser sie durch den Druck bekannter werden zu lassen, um dadurch für manche irrige Begriffe dieser Zeit zu näherer Erläuterung beizutragen. Ist zu haben in der

Anhuthschen Buchhandlung.

Kunst-Anzeige.

Die Original-Zeichnung zu dem vom Kunsthändler Fr. Asner in Berlin angekündigten schönen Kupferstich, des Kronprinzen von Preussen,

Königl. Hoheit, zu Pferde vorstellend, ist in der Gerhardschen Buchhandlung, H. Geiststraße No. 755, für Liebhaber und Kunstfreunde nur noch bis zum 9ten d. M. zur Ansicht ausgestellt, allwo auch Pränumeration darauf angenommen wird.

Dienstgesuche.

In einem Garten nahe bei der Stadt wird zum Herbste ein Gärtner verlangt, der verheirathet aber ohne Kinder ist, und Zeugnisse des Wohlverhaltens nachweisen kann. Langenmarkt No. 498. in den Frühstunden das Nähere.

Ein Diener, der früher bei mehreren Herrschaften conditionirt hat, empfiehlt sich den resp. Herrschaften zum Reinmacher der Kleider und des Fußzeuges. Die hierauf Reflectirenden wollen gefälligst Ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir unter H. G. abgeben.

Warnung.

Ich warne einen Jeden, Niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, weil ich für nichts aufkommen werde. G. M. Rudenick.

Danzig, den 31. Juli 1820.

Ich warne einem Jeden, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, weil ich für nichts aufkommen werde. Wilhelm Landsberg.

Kaufgesuche.

Wenn Jemand 1200 Stück Dach- und 30 Stück Farß-Pfannen, schwarz glasirt, zu verkaufen hat, der kann sich dieserhalb Langenmarkt No. 497. melden.

Man wünscht gegen dem hohen Thor No. 474. eine Zwirnmühle zu kaufen.

Vermiethungen.

☞ Das Haus No. 676. in der Hosennähergasse, worin 4 Stuben und bei jeder ein Feuerheerd, ist gegen einen billigen Zins zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Die belle Etage eines Hauses Hundegasse, bestehend in 5 Stuben plain pied, Küche, Kammer, Boden, Keller, nebst Stall und Wagenremise, so wie auch ein Haus in der Plautzengasse mit 5 Stuben, Küche, Keller, Boden, und ein Weinkeller Langgasse sind zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht Langgasse No. 387., woselbst mehrere Stuben zu vermiethen sind.

Breitegasse No. 1143. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Tagnetergasse No. 1314., eine desgleichen von 3 Stuben mit den dazu gehörigen Nebenstuben, Kammern, Küchen und Böden, vereinzelt auch zusammen, theils gleich theils zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1143.

Ein Saal nebst 2 Zimmer, eigener Küche, Kammer, Apartement, so wie ein Holzgelaß im Keller, sind zur rechten Zeit zu vermiethen. Wo? erfährt man Breitegasse No. 1042.

Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke wasserwärts stehen 2 bis 3 freundliche Zimmer in der ersten Etage nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Breitegasse No. 1211. ist zum bevorstehenden Dominik ein Saal und Stube zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. ist ein Saal an Herren Offiziere oder Civillisten zu vermiethen, selbiger kann auch die Dominikzeit über vermiethet und gleich bezogen werden.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind für die Dominikszeit 3 Stuben zu vermiethen

In der Häkergasse No. 1508. sind 4 Stuben, Küchen, Kammern und Holzgelaß gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 322. an der Matzkauschengassen-Ecke ist die belle Etage mit 4 Stuben und Küche, Apartement, Keller und Kammer zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Es ist die Dominikszeit über eine Untergelegenheit, bestehend in einer zum Kram eingerichteten Hinter- und Vorderstube in der Heil. Geistgasse No. 761. zu vermiethen.

In der Ziegengasse No. 771. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen im ersten Stock 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage im 3ten Stock von 12 bis 2 Uhr.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Michaeli rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Auf dem 3ten Steindamm No. 488. sind 2 Stuben, nebst Kammer und Küche zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 538. sind zu Michaeli einzelne auch mehrere Zimmer mit und ohne Meublen zu vermiethen, zugleich auch ein geräumiger Weinkeller. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

In der Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 sehr gute Stuben nebst Küche und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In dem Hause Fleischergasse No. 130. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer und Gelaß für einen Bedienten, wegen Versetzung des jetzigen Einwohners, billig zu vermiethen, und vom 15. August c ab zu beziehen.

(Hier folgt die vierte Beilage)

Vierte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor No. 1168. sind 3 Zimmer, nebst Küche und Kammer sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse No. 280. sind 2 Säle in der 2ten und 3ten Etage an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Die auf dem alten Schloß in dem Hause No. 1669. gelegene Mittelwohnung mit 3 Stuben, Boden, Küche und Keller stehet zu Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Joh. Heinrich Brodkorb, wohnhaft an der Radaune No. 1691.

Altstädtschen Graben No. 430. ohnweit dem Hausthor sind 3 gute Stuben nebst Küche und Holzgelaß gegen billige Miethe zu vermiethen.

Das Haus auf der Niederstadt No. 608. an der Thorner Brücke mit sechs Zimmer, Keller, Hofplatz und grossen Obst- und Lustgarten ist von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere Paradiesgasse No. 996.

Langgasse No. 508 sind mehrere Stuben mit moderne Meubeln wie auch ohne, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Untergelegenheit mit 2 Stuben nebst einer Feuerstelle wobei 1 Stube und 2 Kammern gehören ist Michaeli zur rechten Zeit zu vermiethen, nähere Nachricht auf den 3. Damm No. 1432. zu haben.

In der Breitgasse No. 1104. sind 4 Stuben 1 Kammer Küche und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, das nähere zu erfragen in den nehmlichen Hause.

In der Hundegasse No. 285. sind 2 sehr angenehm gelegene Zimmer, nebst einem Saal, mit eigener Küche, Boden und Kellergelaß zu vermiethen. Das Nähere ist ebendaselbst zu erfahren.

In der Hundegasse No. 251 sind diverse Stuben, Küche, Keller und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Frauen- Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zu rechter Ziehezeit zu vermiethen, auch unter billigen Bedingungen zum Verkauf. Auskunft, Jopengasse No. 561.

Auf der Rechtstadt stehen einige Stuben billig von jetzt oder rechter Ziehungszeit ab, zu vermiethen. Wo, erfährt man am alten Schloß No. 1656.

Holzmarkt No. 15 ist ein Kramladen nebst 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man No. 14. daselbst.

Vermischte Anzeigen.

Sonntag, den 6ten August, werde ich in meinem Garten, das Sommervergnügen genannt, eine kleine Illumination und ein Concert dabei

geben. Das Conzert nimmt um 8 Uhr seinen Anfang. Entree 6 Düttchen. Ich bitte E. hochzuverehrendes Publikum um zahlreichen Zuspruch. Zugleich zeige ich noch an, daß ich Dienstag den 8ten August, ein Conzert und einen Karpfenzug geben werde. Zum Abendessen sind Karpfen. Der Karpfenzug nimmt präcise um 7 Uhr seinen Anfang. Entree 4 Düttchen. Karmann.

Die Empfängerin des unterm 25sten v. M. von Danzig aus ihr zugesandten anonymen Briefes, welcher mit einem Pettschaft worauf ein R befindlich war gesiegelt war, hält den Inhalt desselben für eine lügenhafte, grundlose Verunglimpfung eines rechtlichen Mannes, wegen welcher sie den Verfasser und Absender jenes Briefes, so lange für einen geflissentlichen boshaften Verläumder hält bis er ihr seinen Namen mittheilt und ihr dadurch beweist, daß er das was er anonym zu sagen wagte, auch öffentlich zu beweisen im Stande sey.

Seit einer Reihe von Jahren hatte ich es nicht nöthig, mein Fabrikat durch öffentliche Anzeige zu empfehlen, ich befleißigte mich bloß den guten Ruf meiner Voreltern zu erhalten, und mein Fabrikat durch wirklichen Werth zu empfehlen. Da aber jetzt durch nachgemachte Aushängeschilder und andere kleinliche Kunstgriffe sehr oft Ein hohes Publikum irre gemacht, so gebe ich mir die Ehre Ein hochzuverehrendes Publikum zu benachrichtigen, daß von Thorn nur 4 Pfefferküchler zum Dominik anwesend sind.

And. Weese, im Namen der übrigen Thorner Pfefferküchler.

Da ich zur Betreibung eines Rechtsstreites genöthiget worden bin nach Berlin zu reisen und also auf einige Zeit Danzig zu verlassen, so verfehle ich nicht Ew. verehrungswerthen Publico solches ergebenst anzuzeigen und zu bemerken, daß hier meine Geschäfte bis zu meiner Rückkehr ruhen werden. Sobald ich zurückgekommen, werde ich solches wiederum anzeigen.

Danzig, den 31. Juli 1820. Frankforth, Jouwelier.

Auflösung des Sylbenräthsels im vorletzten Stück des Intelligenz-Blatts.
Brodfruchtbaum.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. August 1820.

London, 1 Mon f -:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f 20:27 & 24 gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — g.
— 70 Tage 310, 9 & $308\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. gr. 10 Woch. $136\frac{3}{4}$ & 137 gr.
Berlin, 8 Tage pari.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon 1 & $\frac{3}{4}$ pCt. dmo.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	-- : —	$9:28\frac{1}{2}$
Dito dito dito wicht -	-- : —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 14	-- : —
Tresorscheine. —	—	$99\frac{3}{4}$
Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Erste
extraordinaire Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Granelli Geceli & Co.,

aus Frankfurt a d Oder,

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominiks-Markt mit einem ganz neuen Sortiment Galanterie-, Parfumerie- und verschiedenen optischen lakirten Waaren, Thermometer, Alcoholometer, Perspective, Brillen, Tuschfarben, Pinseln, Reißzeugen, Doppelflinten, Wiener und Mailänder Chocolade, Französische Porcellaine, spielende Stutzuhren, Tobacksdosen, Peitschafte, Toilett-Spiegel für Damen mit und ohne Spiel, gemachte Pariser Blumen, Italienische Strohhüte, wie auch Kupferstiche, Landcharten, Vorlege-Blättern und Werke um Zeichnen zu lernen u a m. Sie versprechen prompte Bedienung und billige Preise.

Sie stehen aus unter den langen Buden, vom hohen Thor kommend linker Hand die 6te.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Dem Publico wird hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß auf dem Grundstück am Altstädtschen Graben, welches im Erbbuch Fol. 37. und No. 412. der Servis-Anlage verschrieben ist, und den 8. August d J. laut Bekanntmachung in No. 57. des Intelligenz-Blatts durch öffentlichen Ausruf verkauft werden wird, zwei Drittel des Kauf Prätii a 5 pr. Ct. zur ersten Hypothek ingrossirt werden können, wenn der Acquirent das Grundstück baut, es für Feuersgefahr sichert und die Zinsen richtig bezahlt; das Capital kann denn 4 Jahr ungekündigt bleiben.

Danzig, den 4. August 1820.